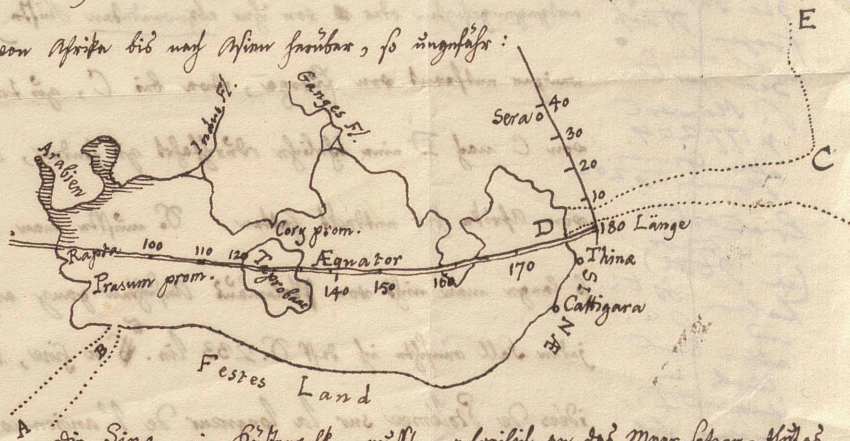


Zu Blatt 232, gegen die Mitte.

Nicht-Beyzeichnung
des östlichen Afriks. A

313

Es wäre wohl sehr zu wünschen gewesen, wenn es nicht schon ~~daß~~ mit dem vorhin,
gehenden Blatte gegeben, daß Ptolomäus dem östlichen Afrik ungetreulich gar keine Gränze setzt. In
seiner Zeit war man an den Küsten von Afrika nicht mehr fortwählig bei Kagga (bei Malinda) sondern
begab sich zum vorgelagerten Prasum (cap delgado) gekommen, wo sich die Küsten wieder östlich
zieht. Daraus sich abzuleiten, vielleicht auch daraus daß man diese vorgelagerten Ostküsten oder die
Vorgelängern des östlichen Indiens von Landen bekam, die Indian südöstlich gegenüber
liegen (Australien), erklärt Ptolomäus das indische Meer für ein ungeschlossenes und zieht
die Küsten von Afrika bis nach Asien fort, so ungefähr:



A die Sine, ein Küstenort, müßte er freilich an das Meer setzen, nicht
aber so, daß für es wirklich haben, sondern schon zieht sich Asien in unbekannter Ausdehnung
nach Osten fort bis in die Nähe von Furoga; von dem, Tagobana südlich liegenden, Küsten
bis zum Dünkel ist alles Land. So sind die Zeichnungen auf allen Blättern, die wir in
unsern gründlichen Handbüchern des Ptolomäus haben. Nun begriffe man wohl, wenn

